

Der TSV hat sogar noch Luft nach oben

Nach dem Abstieg aus der Verbandsliga und dem Abschied von Trainer Detlef Janke musste sich der TSV erst einmal wieder sammeln – und das tat er hervorragend. Mit Neu-Trainer Bernd Otte am Kommandostand steht der TSV nach 12 Spieltagen auf Platz eins der Tabelle. „Wir stehen sehr gut da“, freut sich Otte. Allerdings habe man nicht überragend gespielt. „Gegen die Mannschaften aus den unteren Regionen haben wir uns regelmäßig schwer getan. Es ist definitiv noch Luft nach oben vorhanden“, sieht Otte Verbesserungspotenzial.

Dabei erwischten die Wietzendorfer einen Start nach Maß und führen zu Saisonbeginn drei lockere Siege ein. Gegen Adelheidsdorf/Wathlingen (23:16), Uelzen/Salzwedel (33:17) und in Clenze (27:19) ließ man nichts anbrennen. In dieser frühen Phase der Saison überzeugte vor allem die Defensive. Der TSV stellte die beste Abwehr der Liga und war Spitzenreiter MTV Eyendorf dicht auf den Fersen. Allerdings folgte Mitte Oktober der erste Schock der jungen Spielzeit. Wietzendorf unterlag überraschend der SG Rosengarten-Buchholz vor heimischem Publikum mit 31:33 und kassierte damit bereits im vierten Spiel die erste Niederlage. „Wir hatten über die gesamte Spielzeit keinen Zugriff in der Abwehr“, sagte Otte damals und erkannte den verdienten Sieg der SG an. Anstatt den Anschluss und die Nerven nach der ersten Pleite zu verlieren, arbeiteten die Verantwortlichen sachlich weiter und konzentrierten sich auf das Wesentliche.

Es folgten bis Anfang Januar fünf Siege in Folge und Platz zwei in der Tabelle, ehe es zum Spitzenspiel gegen den MTV Eyendorf kam. Der TSV war auf den Punkt vorbereitet und zeigte gegen den bisher ungeschlagenen Tabellenführer seine beste Saisonleistung. Eine herausragende Abwehrleistung sicherte Wietzendorf letztlich den verdienten 28:24-Erfolg über den MTV. Doch damit nicht genug: Bereits eine Woche später stand das nächste Spitzenspiel in Bergen an, in dem der TSV seine Leistung aus der Vorwoche noch einmal toppte. In den ersten 14 Minuten der Begegnung ließen die Wietzendorfer keinen einzigen Treffer der Gastgeber zu und zogen auf 7:0 davon. Am Ende stand ein souveräner 29:27-Auswärtserfolg zu Buche. Otte sagte nach dem Spiel, man habe „nah am Optimum gespielt“.

Durch den doppelten Punktgewinn untermauerte der TSV seinen Anspruch, ganz oben mitzuspielen und schnappte sich sieben Tage später durch einen umkämpften Erfolg in Wathlingen (31:25) pünktlich zum Rückrundenstart die Tabellenführung. Mit nunmehr drei Punkten Vorsprung auf Eyendorf grüßt Wietzendorf vor der schweren Partie in Dannenberg am kommenden Sonnabend von der Spitze. „Insgesamt können wir mit der Hinrunde zufrieden sein. Wir haben nicht überragend gespielt, aber immer wenn es drauf ankam, waren die Jungs da und haben eine Topleistung abgerufen“, freut sich Otte.

(Böhme-Zeitung)